



Weinbauberater Emmendingen

Die Weinbauberater informiert

Weinbauinfo Nr. 9 vom 8.6.2016

Allgemeiner Entwicklungsstand:

Mit dem **Erreichen von ca. 13 Blättern** (oberster Draht erreicht) nähern wir uns der **Blütephase**. An sehr frühen, exponierten Stellen können **erste abgeworfene Blütenköppchen** beobachtet werden. Allgemein ist ab Ende dieser Woche mit dem Blühbeginn zu rechnen. Damit liegen wir **etwa eine Woche hinter dem langjährigen Mittel**. Wie der Blühverlauf und die Dauer sein wird, ist schwer abzuschätzen, aufgrund der eher **bescheidenen Wetterprognose** für die nächste Woche mit häufigen Niederschlägen und nur noch 20 °C, ist wohl eher **nicht mit einer schnellen Blüte** zu rechnen. Durch die bereits im letzten Weinbauinfo erwähnten Infektionen von Blättern und Gescheinen ist dem **Pflanzenschutz zur Blüte besondere Aufmerksamkeit** zu schenken. Vor allem der sehr wichtige Termin BBCH 68 (Abgehende Blüte 80 % Blütenköppchen abgeworfen) ist konsequent einzuhalten.

Tierische Schädlinge:

Traubenwickler:

Derzeit befinden wir uns zwischen **der ersten und zweiten Generation**. Die Rebschutzwarten werden gebeten die **Köder in den Kontrollfallen nun auszutauschen** um den Flugbeginn der zweiten Generation sicher zu erfassen.

Pilzkrankheiten:

Peronospora:

Zunehmende Meldungen von sporulierenden Ölflecken und vor allem Gescheinen mit Pilzrasen unterstreichen das derzeit hohe Infektionsrisiko. Es ist Vorsicht geboten, da die Blüte und damit noch wesentlich mehr ungeschützter Neuzuwachs vor der Tür steht. Da immer neue Infektionsereignisse durch die weiterhin nasse Wettersituation auftreten können, gilt es nun **konsequent den Spritzabstand von 8-10 Tagen** aufrechtzuerhalten. Wer

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

gesunde Bestände hat, kann die eingeschlagene **Kontaktstrategie plus Phosphonat** beibehalten. Es kommt dann z.B. Delan WG (0,4 kg/ha), Folpan 80 WDG (0,8 kg/ha) oder Polyram WG (1,6 kg/ha) zu Einsatz. Dazu Veriphos (2,0 l/ha) um den Neuzuwachs wirkungsvoll zu schützen. Alternativ kann auch Profiler (1,5 kg/ha) eingesetzt werden, dann aber ohne zusätzlich Veriphos.

Für Anlagen mit Blatt- und/oder Gescheinsbefall sowie für Behandlungen direkt nach Niederschlägen ist der **Einsatz eines Kurativmittels** wie z.B. Orvego (0,8 l/ha), ForumStar/VinoStar (1,0 kg/ha) oder Aktuan (1,0 kg/ha) empfehlenswert. Dies ist wichtig um weitere Sporulationsereignisse innerhalb der Laubwand/Traubenzone zu verhindern bzw. einzudämmen. Das Fahren jeder Gasse verbessert die Wirkung zusätzlich.

Oidium:

Für späte Lagen und Sorten kann zur anstehenden Behandlung **letztmalig Schwefel** (3,6 – 5,0 kg/ha je nach Produkt) eingesetzt werden. In frühen Lagen und Sorten die bereits deutlich **Richtung Blüte** tendieren, ist der Wechsel auf **organische Oidiummittel** sinnvoller. Es kommt z.B. Dynali (0,4 l/ha), Vivando (0,16 l/ha) oder Talendo (0,2 l/ha) zum Einsatz.

Die Mittelmenge berechnet sich aus dem Basisaufwand x 2, die Wassermenge beträgt 800 l/ha.

Weinbauliche Hinweise:

Heften, Heften, Heften...

Mit diesem Wort ist die nun sehr umfängliche Arbeit im Weinberg ausreichend beschrieben. Vor allem zum **Schutz vor Windbruch** eine sehr wichtige Maßnahme.

Mit weiteren Handarbeiten wie Stämmchen putzen/sauber halten, Triebe vereinzeln und Laubwandstruktur schaffen wird das Arbeitsbild vollständig.

Durch die sehr nassen Böden und die mangelnde Sonne kann **vereinzelt Eisenmangel (Chlorose)** beobachtet werden. Häufig sind die Reben etwas aufgehellt und nicht so vital im Wuchs. **Wo Bedarf** besteht kann mit **eisenhaltigen Mitteln** (Chelaten) als

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

Blattdünger oder gezielt über den Wurzelbereich Abhilfe geschaffen werden.

Sonstige Hinweise:

Fäulnisvermeidung:

In kompakten Sorten und Klonen kann es bei günstigen Blühbedingungen zur Kompaktheit und im weiteren Verlauf zum Abdrücken/Quetschen der Beeren kommen. Die entstehenden Wunden bieten Fäulniseregern schnelle Eintrittspforten. Vor allem in **älteren Burgunderklonen** kann eine **Behandlung mit Bioregulatoren** sinnvoll sein, da in diesem Jahr neben Sorte und Klon sowie Produktionsziel auch die üppige Wasserversorgung für das Beerenwachstum relevant ist.

Es stehen die Präparate GIBB 3 (Zulassung für Burgundersorten) und Regalis Plus (Zulassung für alle Sorten) zur Verfügung.

Bewährt hat sich **GIBB 3 mit 12 – 15 Tabletten/ha bei 600-800 l/ha Wasser**, ausgebracht früh morgens oder abends. Wer sich **unsicher** ist bezüglich der Wirkung oder der Sorte/Klon **reduziert auf 10-12 Tabletten/ha**. Wichtig ist das Vorlösen der Tabletten in Wasser und eine gute Benetzung der Traubenzone (jede Gasse fahren).

Regalis wird gleich wie GIBB 3 eingesetzt, die **Aufwandmengen** variieren je nach Sorte zwischen **1,0 – 1,5 kg/ha**.

Bei unvollständig aufgewachsener Laubwand kann es an den Triebspitzen zu **Triebberostungen** kommen.

Das **Anwendungsfenster** beider Präparate ist **Vollblüte (50 % blühende Gescheine)**, eine genaue **Beobachtung** der Bestände zur Festlegung des Termins ist **unerlässlich**.

Die nächste Weinbauinfo folgt, sofern nicht anders erforderlich, in KW 24

Gez. Renz

Weinbauberatung Landkreis Emmendingen

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de